

in einigen polnischen Diözesen Rechtskraft besitzen, sind in diesem ersten Bande angeführt worden.

Bei aller dieser Darstellung ist der Verfasser weder in Rigorismus, noch in laxismus verfallen; seine Anschauungen und Behauptungen sind durch Anführung der bewährtesten kirchlichen Autoritäten begründet und mit glaubensvoller Wärme ausgeführt.

Ein besonderes Verdienst hat sich der Verfasser um die polnischen Diözesen und die in denselben arbeitenden Priester erworben: durch die Anführung der besonderen bischöflichen pastoralen Verfügungen, der instrumenta approbationis, und der Ansichten berühmter polnischer Theologen. Einige technische Benennungen in polnischer Sprache der termini latini sind sehr zutreffend aus den classischen polnischen Autoren, z. B. einem Karnkowski, entnommen worden.

Anbei soll mit Dank erwähnt werden die Anführung in extenso der Constitutiones Benedicti XIV. hinsichtlich des complicitis peccati, die selten in Compendiis zu finden sind, weil die Kenntniß derselben in manchen Fällen dem Beichtvater eines Priesters sehr erwünscht sein kann.

Die Frische des Geistes in der Darstellung und die Amnuth des Styles läßt errathen, daß der Verfasser in den ersten Priesterjahren seine Erstlingsarbeit veröffentlichte; umsomehr ist daher zu bewundern die allseitige Bekanntschaft mit dem so schwierigen Stoffe, die Gelehrsamkeit und volle Bewältigung des überreichen Materials. Der erste Band läßt uns daher hoffen, daß auch die folgenden, wenn nicht im höheren Maße, doch ebenso zur Ehre Gottes und zum Nutzen der im Weinberge des Herrn arbeitenden Priester gereichen werden.

Da in der polnischen Literatur das Werk des Dr. Kopycinski wohl das erste ist hinsichtlich einer umfassenden Darstellung des heiligen Bußsacramentes, so kann die Behauptung sicherlich aufgestellt werden, daß dieses Buch jedem Priester in den polnischen Diözesen unentbehrlich ist, wenn er das schwierige Amt eines Beichtvaters mit ruhigem und sicherem Gewissen verwalten soll. Auf dem Lande und wo keine Bibliotheken zu Gebote stehen, wird dieses Werk dem Beichtvater vollständig ausreichen, und die kostbaren Werke von Pignori, Suarez, Scavini, Gury entbehrlich machen.

19) Die Feste unseres Herrn Jesus Christus. Dogmatische Predigten von P. B. Nive, Priester der Gesellschaft Jesu. 2 Bände 6 M. 8 Pf. Regensburg. Pustet. 1882.

Dogmatische Predigten sind zweifelsohne für unsere glaubensarme Zeit von hoher Wichtigkeit, insbesondere wenn sie sich mit den Fundamentalwahrheiten befassen, welche, von einem Theile des Volkes wenigstens vergessen oder nicht genügend gewürdigt werden. Zu diesen Wahrheiten gehören gewiß in erster Linie die Person und das Erlösungswerk Christi. Ein tiefes Erfassen, ein Durchdrungen sein von ihnen gibt den Menschen

Kraft und Muth, in den von allen Seiten hereinbrechenden Gefahren und Verfolgungen fest zu stehen und sie zu überwinden. Das ist das ewige Leben, daß sie Dich erkennen, den einzig wahren Gott, und den Du gesandt hast, Jesus Christus. (Joh. 17. 3.)

Mit besonderem Danke müssen daher vorstehend angezeigte Predigten des bestens bekannten P. Nive begrüßt werden; denn sie behandeln nicht bloß das bezogene wichtige Thema im Allgemeinen, sondern sie bringen über so manche Seite neues Licht, Verstand und Herz in gleicher Weise ergreifend.

Wir möchten allerdings nicht gerade sagen, daß wir in ihnen populäre, für ein ganz gewöhnliches Publikum berechnete Predigten in den Händen haben. Sie verleugnen ihren Ursprung nicht: sie sind aus Conferenzen hervorgegangen, und setzen gebildete Zuhörer voraus. Solchen aber können und müssen sie den größten Nutzen schaffen, das lebhafteste Interesse abgewinnen.

Indessen auch für weniger Denkgewandte kann ein Priester hier das nothwendige Materiale finden. Sie haben nämlich sehr reichen Inhalt, dogmatischen zunächst, aus dem sich die moralischen Anwendungen gewissermaßen von selbst ergeben.

Zur Brauchbarkeit tragen noch besonders die jedem Bande vorausgeschickten Dispositionen und Inhaltsangaben bei.

Es sind im Ganzen 32 Predigten. Je drei auf die Feste: Weihnacht, Beschneidung, eine auf das Fest der Erscheinung, zwei auf Maria Verkündigung, drei für Charfreitag, vier für Ostern, je drei für Himmelfahrt, Pfingsten, Frohnleichnam, Herz Jesu und vier für das Fest der heil. Dreieinigkeit.

Jede Seite der Person und des Erlösungswerkes Christi, die drei göttlichen Personen, der heil. Geist, Taufe, Gnade, Altarsacrament, Communion und Messopfer finden ebenso lichtvolle als erschöpfende Behandlung, und zwar so, daß jeder Prediger je nach Bedürfniß und Umständen auch jede einzelne Wahrheit abgesondert verwerthen kann. Wir stehen nicht an zu sagen, daß Nive's Predigten nicht leicht in einer Prediger-Bibliothek fehlen sollen und wünschen noch viel mehr, daß sie recht ernstlich studirt und benutzt werden mögen.

Et. Pölten.

Professor Dr. Scheicher.

20) Alphabetisches Sach- und Nachschlag-Register zu den Schluß-Protokollen Nr. I—XXXIII der in den Jahren 1847—1880 in der Lavanter Diöcese abgehaltenen Pastoral-Conferenzen. 4^o S. 35. Marburg 1881. Im Verlage der f. b. Ordinariatskanzlei. Preis 35 fr.

Der hochselige Fürstbischof Anton Martin hat nach dem Vorbilde vieler anderer Diöcesen auch in der Lavanter Diöcese im Jahre 1847 Pastoral-Conferenzen eingeführt. Seine Absicht dabei war, dadurch das kirchliche Leben im Clerus lebendiger anzuregen, den Geist der Gemeinjamkeit und Brüderlichkeit zu nähren, das Band des Vertrauens zwischen